

Ein Busbahnhof ohne Barrieren

Die Stadt Fritzlar will den Platz an der Allee neu gestalten – Ladestationen für E-Bikes geplant

VON ANKE LAUWMANN

FRITZLAR. Barrierefrei und modern: So soll der Busbahnhof an der Allee in Fritzlar werden. Für 1,5 Millionen Euro soll der Platz umgebaut werden. Bis zu 80 Prozent der Kosten könnten aus verschiedenen Fördertöpfen stammen, erklärt Bürgermeister Hartmut Spogat. Den Rest würde die Stadt Fritzlar übernehmen.

Die Stadtrverordneten haben in ihrer Sitzung am Donnerstag den weiteren Plannungen zugestimmt. Das soll sich am Busbahnhof ändern:

DIE HALTESTELLEN

Bislang halten die Busse an vier Bahnsteigen. Die kommen weg. Stattdessen werden die Haltestellen rund um einen Aufenthaltsplatz in der Mitte angeordnet. Zwei Haltestellen sind für Busse (bis zu zwölf Meter) und zwei für Gelenkbusse (bis zu 15 Meter) gedacht. Dazu gibt es zwei Pausenplätze für Busse. Der Einstieg ist künftig barrierefrei. Die Bordsteine sind 21 Zentimeter hoch und damit auf gleicher Höhe wie der Busenstieg.

Jede Bushaltestelle soll eine vier Meter hohe Überdachung erhalten. Darunter passt dann



Die Bahnsteige kommen weg: Der Busbahnhof in Fritzlar soll barrierefrei umgestaltet werden. Die Kosten dafür werden auf einhalb Millionen Euro geschätzt.

Foto: Zethau

auch ein Doppeldecker-Bus.

Wie Bürgermeister Hartmut Spogat erklärte, werden die ab dem Fahrplanwechsel im Winter auf der Linie 500 von Bad Wildungen nach Kassel eingesetzt. Ebenfalls am Busbahnhof sollen drei Stellplätze für das Anruf-Sammel-Taxi entstehen.

DAS INFORMATIONSSYSTEM

Wer wissen möchte, wann der Bus kommt, kann künftig auf digitale Anzeigetafeln schauen. Dort steht in Echtzeit, wie lange der Bus noch braucht.

DERAUFENTHALTSPLATZ

Mehr Sitzmöglichkeiten

und mehr Grünflächen: Das soll der zentrale Aufenthaltsplatz künftig bieten. Die Fahrgäste sollen dort warten und dann direkt in die Busse einsteigen. Das sorgt für mehr Sicherheit, sagt Spogat. Die Fahrgäste müssten nicht mehr quer über die Fahrbahn und zwischen den Bussen laufen.

DIE FAHRRADSTÄNDER

30 überdachte Fahrradstellplätze soll es künftig am Busbahnhof geben. Die Stadt will der zunehmenden Verbreitung von E-Bikes Rechnung tragen und Ladestationen anbringen. An einigen Stellplätzen gibt es zudem Gepäckboxen. Die Stellplätze sollen über eine App gebucht werden können, kündigte Spogat an. Die Planung wird soweit voran getrieben, dass die Fördermittel rechtzeitig beantragt werden können. Der Bürgermeister hofft, dass nächstes Jahr die Ausbauplanung verabschiedet wird.

DIE STIMMEN

Das sagen die Stadtrverordneten zu den Plannungen:

- **Michael Schär (CDU)** spricht von einer „optischen Aufwertung“ des Busbahnhofs. Die „gelungene Verbindung“ zwischen dem öffentlichen Personennahverkehr und dem Fahrrad sei ein attraktives Angebot für Bewohner der Kernstadt.
- Für **Marlo Jung (SPD)** handelt es sich um eine „gelungene Planung“. Der Busbahnhof würde zum attraktiven Eingang zur Altstadt.

- **Wolfgang Holzner (Grüne)** erklärte: „Es ist dringend notwendig, dort etwas zu tun.“